

KOMMENTAR

Noch sexy genug?

Die Bundespolizei und der Zoll verlangen von ihren Mitarbeitenden immer mehr. Aber bieten die Behörden im Umkehrschluss auch immer mehr, um weiterhin attraktive Arbeitgeber zu sein?

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Diese Frage beschäftigt mich schon seit einer ganzen Weile – gerade auch durch meine Besuche an den Grenzen und meine Reisen unter dem Motto „GdP meets ...“, die ich in den vergangenen Monaten gemacht habe und weiterhin mache und in deren Rahmen ich die Direktionen besuche, um mit euch persönlich ins Gespräch zu kommen. Was verlangen vor allem junge Menschen von einem Arbeitgeber? Welche Erwartungen haben sie? Was erwarten die Bundespolizei und der Zoll? Und was bieten die Behörden im Gegenzug?

Herausforderungen im Alltag

Die explodierenden Kosten für Miete, Gas, Strom, Öl usw. machen es gerade jungen Menschen in den unteren Gehalts- und Besoldungsstufen schier unmöglich, in Hochpreisregionen anständig zu leben. Dazu kommt die Ungewissheit, die Nichtplanbarkeit bezüglich einer Verwendung, gerade in Heimatnähe. Die Aufgaben werden immer umfangreicher, immer komplexer. Und dazu kommt der schwindende Respekt in der Gesellschaft, die Aggression, die den Kolleginnen und Kollegen im Dienstalltag oftmals begegnet.

Studie belegt Nachwuchsproblem

Nicht gerade das, was einen attraktiven Arbeitgeber ausmacht. Das belegt auch eine Studie einer der führenden Wirtschafts-

prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland, der PricewaterhouseCoopers GmbH (kurz PwC). Sie wurde im Oktober 2023 veröffentlicht und kommt zu dem Schluss, dass die Polizei in Deutschland ein generelles Nachwuchsproblem hat. Die Gründe dafür sind laut PwC vielschichtig: Bei der Entscheidung für oder gegen die Polizei als Arbeitgeber spielen finanzielle Gründe zwar eine Rolle, wichtiger ist gerade für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger aber eine sinnstiftende und verantwortungsvolle Tätigkeit. Geld ist also nicht der Hauptanreiz, sondern eher eine absichernde Komponente. Doch der finanzielle Abstand zur Privatwirtschaft darf nicht zu groß werden. Gerade die komplizierten Gehaltsstrukturen erschweren es potenziellen Einsteigerinnen und Einsteigern zudem, die Verdienstmöglichkeiten beispielsweise mit der Privatwirtschaft zu vergleichen.

Tarifbeschäftigte oft doppelt benachteiligt

Besonders schwer tut sich die Polizei laut der PwC-Studie auch damit, Fachkräfte abseits des Vollzugsdienstes zu gewinnen. Sie werden meist als Tarifbeschäftigte eingestellt. Und genau dies ist laut der PwC-Studie für viele der höher Qualifizierten finanziell besonders unattraktiv. Denn die Gehaltsstufen der Tarifverträge liegen in der Regel unter vergleichbaren Gehältern in der

Privatwirtschaft – und meist auch unter der Besoldung der Beamtinnen und Beamten. Dazu kommt, dass viele Tarifstellen nur befristet angeboten werden. Und es gibt noch einen weiteren Nachteil: Tarifbeschäftigte werden oft nur für bestimmte Aufgaben angeworben. Das beschneidet ihre langfristigen Karriereperspektiven.

Es ist dringend an der Zeit, sich dem Thema anzunehmen

Natürlich haben die Bundespolizei und der Zoll ihre gesetzlichen Aufgaben zu erledigen, natürlich sind die Behörden Zwängen unterlegen. Aber wie versuchen sie diese auszugleichen? Ich sehe hier bisher lediglich regionale Bemühungen einzelner Inspektionen oder maximal einzelner Direktionen. Und daher frage ich: Ist es nicht an der Zeit, sich dem Thema im großen Stil anzunehmen? Sich Gedanken zu machen, was gerade junge Menschen von einem Arbeitgeber erwarten. Planbarkeit und Zuverlässigkeit wieder in den Fokus zu stellen. Karriereförderungen, gerade auch für Tarifbeschäftigte, zu evaluieren. Ich glaube, es ist dringend an der Zeit, dass die politisch Verantwortlichen, die Behördenleitungen und die Personalräte mit uns an einen Tisch kommen, um – vielleicht auch mithilfe von Beratung von außen – konkrete Konzepte zu entwerfen, um auch in Zukunft attraktiv auf dem Arbeitsmarkt zu sein. ■





Gemeinsam für die Zukunft

Personalratswahlen im Zoll | 23. April 2024

FRANK BUCKENHOFER STELLT SICH VOR

„Tue in allem dein Bestes – das ist mein Lebensmotto!“

Unser „Mister Zoll“ gehört dem geschäftsführenden Bezirksvorstand als einer unserer dienstältesten Funktionäre bereits seit 2006 an. Er ist stellvertretender Vorsitzender und für den Zoll, das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) und für kriminalpolizeiliche Angelegenheiten zuständig. In seiner Freizeit bildet er Freizeitkapitäne aus.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Frank Buckenhofer

- Jahrgang 1966
- Einstellung 1983 in den mittleren Grenzzolldienst
- Seit 1986 im Zollfahndungsdienst
- Aufstieg in den gD im Jahr 2011
- Seit 2016 ÖPR-Vorsitzender beim ZFA Essen

Grafik: pixabay.com/Buechenwurm_65

Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (3)



Lieber Frank, erzähl uns doch bitte ein bisschen was zu deiner Person ...

Ich entspringe einer Zoll- und Polizei-beamtenfamilie in fünfter Generation und bin 1966 in Aachen geboren. Meine ersten Lebensjahre verbrachte ich bereits in der Wohnung im Zollkommissariat Roetgen. Vor allem das Rheinische prägt zutiefst mein Leben. Ich bin stets frohen Mutes, zuversichtlich (et hätt noch immer jot jejeange), gut ge-launt und auch ein wenig leichtfüßig (et kütt wie et kütt). Ich mag gutes Essen und Trinken, Segeln, Kultur und habe sogar mal Philosophie und Politische Wissenschaft studiert. Heute bilde ich in meiner Freizeit Freizeitkapitäne aus, die alles lernen wollen, um in See stechen zu können. Navigation, Radar, Recht, Wetter, Segelkunde und gute Seemannschaft sind Fähigkeiten, die auch sonst im Leben hilfreich sind.

Wo hast du deine dienstliche Heimat?

1983 begann ich meine Laufbahn in Aachen an der Grenze und fahndete dort

nach Schmugglern, Schiebern und sonstigen Kriminellen und auch noch nach RAF-Terroristen. Dienstlich verließ ich früh die berühmte sündige Aachener Grenze und wechselte zur Zollfahndung, weil Schengen und der Binnenmarkt den klassischen Grenzzolldienst unter sich begruben. Über die Stationen Köln, Stuttgart, Düsseldorf und Mönchengladbach und in den Bereichen Lagedienst sowie Bekämpfung von Außenwirtschaftskriminalität, Geldwäsche und Rauschgiftschmuggel bin ich schließlich in Essen im Bereich der Bekämpfung Organisierter Kriminalität gelandet. Zwischendurch hatte ich 2003/2004 einen kleinen Ausflug in den BGS und machte 2011 den Aufstieg in den gehobenen Dienst.

Was ist deine schönste Erinnerung an deine Dienstzeit?

Schön war es immer. Und darüber, wo es besonders schön war, rede ich nicht.

Seit wann bist du in der GdP?

Seit 1998.

Was hat dich für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen?

Zur aktiven Gewerkschaftsarbeit kam ich dann schnell, weil wir mit vielen Kolleginnen und Kollegen in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre bemerkten, dass nach der Einführung des Binnenmarktes, des Inkrafttretens des „Schengen-Abkommens“ und dem nicht mehr aufzuhaltenden Zerfall osteuropäischer politischer Systeme die grenzüberschreitende Kriminalität durch den Zoll nicht wirklich und ernsthaft bekämpft wurde. Auch der neue Tatbestand der Geldwäsche, der zu Beginn der 90er-Jahre ins Strafgesetzbuch kam, war zwar für politische Sonntagsreden tauglich, wurde aber ansonsten in der Behördenwelt nicht oder nur sehr zaghaft zum Erfolg geführt. Bis heute gilt diese Kritik. Alles war behäbig und halbherzig. Die, die das zu verantworten hatten und haben, kommen aus der gesamten oberen Führung



im Zoll und auch aus dem Bundesministerium der Finanzen (BMF), denen die polizeilichen Aufgaben des Zolls offensichtlich zuwider sind. Diese Tatsache erforderte einen ernsthaften und kompetenten gewerkschaftlichen Widerspruch der Kolleginnen und Kollegen, die nichts anderes wollten und immer noch wollen als eine vernünftige personelle Ausstattung, eine ausreichend an den polizeilichen Aufgaben orientierte Ausstattung mit Einsatzmitteln und eine taugliche Behördenstruktur, die sich im Wesentlichen an den Polizeibehörden orientiert, weil sie polizeifachlich geboten ist. Unser Vorbild wurde und ist die italienische Guardia di Finanza. Das alles führte dann bei uns zu der gewerkschaftlichen Forderung zur Errichtung einer Bundesfinanzpolizei, die aus den Vollzugsdiensten im Zoll hervorgehen würde.

Wofür bist du im geschäftsführenden Bezirksvorstand (GBV) zuständig?

Dem geschäftsführenden Bezirksvorstand, dessen stellvertretender Vorsitzender ich bin, gehöre ich seit 2006 an und bin dort für den Zoll, das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) und für kriminalpolizeiliche Angelegenheiten zuständig. Und so langsam werde ich der dienstälteste Funktionär. Es sind nicht mehr viele, die länger im Amt sind als ich. Aber es macht mir immer noch große Freude.

Was machst du auf Personalratsebene?

Das Ungerechte – aber auch das Untaugliche – treibt mich immer wieder an. Zukunft will und muss gestaltet und nicht bloß ertragen werden. Die Menschen leben schließlich in einem Prozess und dieser Prozess ist unaufhaltsame Veränderung, weil eben alles fließt. Die Menschen wollen Perspektiven und nicht Stillstand. Und so bin ich seit 1998 aktiver Gewerkschafter in der Gewerkschaft der Polizei und seit 2002 Personalrat und kämpfe an der Seite vieler anderer Freundinnen und Freunde in der GdP für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und für eine taugliche Behörde mit genügend Personal und besten Einsatzmitteln, die auch „State Of The Art“ sind. Seit 2002 zunächst im Bezirkspersonalrat beim Zollkriminalamt, später bei der Generalzolldirektion und seit 2016 bin ich auch Vorsitzender des örtlichen Personalrates beim Zollfahndungsamt Essen.

Was war dein bisher größter gewerkschaftlicher/personalrätlicher Erfolg?

Der damalige GdP-Bezirk BGS gab uns Mut, Heimat, Kraft, Struktur und auch die nötigen finanziellen Mittel, unseren Forderungen nach Verbesserungen im Zoll Nachdruck zu verleihen. Heute sind wir immerhin eine sehr beachtliche Gruppe im Bezirk Bundespolizei | Zoll, die 2023 ihr 25-jähriges Bestehen feierte. Ich bin ein wenig stolz darauf, diese Struktur mit aufgebaut zu haben. Ich bin auch froh über die vielen BGS-Kolleginnen und BGS-Kollegen in den ersten Jahren, die uns in ihren – damals auch noch jungen – Strukturen das Laufen gelehrt haben. Wir waren wenige und kamen schließlich aus dem Nichts und sind doch heute in aller Munde. Nicht nur in der Verwaltung. Auch in Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Politik werden wir gehört.

Warum ist die Verknüpfung von Gewerkschaft und Personalrat so wichtig?

Der Personalrat ist eines der stärksten Instrumente, mit denen Gewerkschaften die Lebens- und Arbeitsbedingungen zum Besseren verändern können. Personalräte sind deshalb ein wichtiger Hebel für die Arbeit der GdP.

Was ist dein nächstes großes gewerkschaftliches/personalrätliches Ziel?

Junge Menschen in die gewerkschaftliche Arbeit zu holen. Nur so hat die GdP auch eine Zukunft.

Was macht dich aus?

„Tue in allem dein Bestes“ ist mein Lebensmotto. „Volle Hingabe“ hieß es früher im Bundesbeamtengesetz. Und so kämpfe ich mit großer Geduld und Ausdauer sowie mit Herz und Augenmaß gegen die immer wiederkehrende enttäuschende Erfahrung, dass es einer Verwaltung über Jahrzehnte gelingt, stets exakt so viel im Kampf gegen die Kriminalität zu tun, dass man ihr nicht vorwerfen kann, sie tue nichts. Diese behördliche Lethargie, Arroganz, Ignoranz, Ideen- und Mutlosigkeit waren und sind mir stets Motor, die meinen Veränderungswillen antreiben. In diesem Sinne blicke ich den kommenden Personalratswahlen mit Freude und Zuversicht entgegen. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Ausstattungsmessen in diesem Jahr

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

In diesem Monat möchte ich euch zwei Messen näherbringen, die sich mit dem Thema Bekleidung und Ausstattung befassen. Zum Ersten die vom 26. bis 28. Februar in Nürnberg stattfindende ENFORCE TAC und als Zweites die GEPEC (General Police Equipment Exhibition & Conference), die vom 6. bis 8. Mai in Leipzig stattfinden wird. Schwerpunkte der Messen sind dieses Jahr: Waffen und Munition, Fahrzeuginnovationen für komplexe Einsätze, die Anwendung und Abwehr unbemannter Systeme (Drohnen), Optik und Optronik, Ausbildungs- und Trainingssysteme und die persönliche Ausrüstung. Auch werden sämtliche Themen rund um IT und Cybersicherheit präsentiert. Ein großer Themenbereich sind auch die Spezialkräfte von Bund und Land (inkl. TEHUn mit TMÖL etc.).

Die eine oder der andere wird schon einmal dienstlich zu solch einer Messe gefahren sein; früher wurde dies sogar dienstlich unterstützt. Für mich sind diese Messen ein absolutes Muss. Hier kommt man in Kontakt mit Herstellern aus aller Welt, die sich mit der Ausrüstung für Polizei und Militär befassen. Vielleicht trifft man sich ja auf einer der beiden Messen.

Und bei Fragen oder Anregungen gilt wie immer: Schreibt mir bitte einfach eine E-Mail an einsatzerfahrungen@gdp-bundespolizei.de. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



WEITERBILDUNG

„Tarifexpert“-Seminar in Bad Hersfeld

Veronika Ziersch

Die Eingruppierung unserer Kolleginnen und Kollegen zählt zu den wichtigsten Themen unserer Vertreterinnen und Vertreter der Tarifbeschäftigten des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll.

Mit viel Herz und Humor gestaltete Seminarleiter Christian Barthelmes ein Seminar zum Thema Eingruppierung in Bad Hersfeld, welches vom 20. bis zum 23. November 2023 stattfand. Nachdem die Entgeltordnung des Bundes sowie die Eingruppierungssystematik ausführlich erläutert wurden, wurden die vermittelten Inhalte anhand einiger von den Teilnehmenden zur Verfügung gestellten Tätigkeitsdarstellungen praktisch umgesetzt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Informationsrechte der Personalvertretungen in Eingruppierungsangelegenheiten sowie die Bildung von Arbeitsvorgängen gelegt.

Auch nach dem offiziellen Ende der Seminartage wurde der konstruktive Austausch der teilnehmenden GdP-Mitglieder, die aus

allen Teilen Deutschlands angereist waren, abends fortgesetzt. Bei einem Glas Wein wurden konkrete Strategien entwickelt und Netzwerke gebildet.

Christian Barthelmes gelang es, das komplexe Thema spannend und anschaulich zu vermitteln. Am Ende des Seminars waren sich alle Teilnehmenden einig: eine tolle Bereicherung für unsere tägliche Arbeit. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

POLITISCHER BESUCH

SPD-Vertreter im Revier Goldene Bremm

Roland Voss

MdB Esra Limbacher (SPD), der innenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Sebastian Hartmann, und der saarländische Innenminister Reinhold Jost (SPD) waren zu Besuch im Revier Goldene Bremm (BPOLI SB). Neben dem stellvertretenden Inspektionsleiter Julian Neumann waren zudem von der Personalvertretung der Vorsitzende des ÖPR, Werner Berger (GdP) sowie vom geschäftsführenden Vorstand des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll Roland Voss anwesend.

Die Politiker informierten sich über die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen, Grenzkontrollen, Ausstattung und Liegenschaftssituation sowie die Zusammenarbeit mit den französischen Behörden. Ebenfalls fanden of-

fene Gespräche mit den im Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen statt.

Roland Voss bedankte sich bei Sebastian Hartmann für die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, die vertrauensvolle Zusammenarbeit in Berlin mit der GdP und die Übertragung der Tarifergebnisse auf den Beamtenbereich. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

SEMINAR

Burnoutprävention

Philipp Stock

Vom 20. bis 22. November 2023 fand im hessischen Bad Hersfeld das Seminar „Stressbewältigung und Burnoutprävention“ unter der Leitung von Anika Abel und Philipp Stock vom Teamer AK statt. Dem Bildungsangebot folgten hierbei zahlreiche Mitglieder aus dem Polizeivollzugsbereich, dem Verwaltungsbereich und dem Zoll. Die große Resonanz auf das Seminar zeigt die Bedeutung der Thematik auf.

Im Rahmen der drei Tage wurde unter fachlicher Leitung von Anika Abel eine Sensibilisierung hierzu durchgeführt. Anika Abel ist Bildungsberaterin der ABF Consult GmbH und hat jahrelange Erfahrung als Trainerin, Supervisorin und Coach. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen unter anderem im Bereich der Verhaltens- und Kommunikationsstrategie, Arbeiten in Teams und unterschiedlichen Lernprozessen.

Der grüne Faden des Seminars beinhaltete zunächst ein Ankommen und Kennenlernen sowie eine zielorientierte methodische Herangehensweise an die Thematik. Weiterhin wurden mit diversen didaktischen und methodischen Ansätzen die Themengebiete Stress und Burn-out erläutert. Eine besondere Betrachtung erfolgte dabei auf verschiedene Phasen des Burn-outs. Dabei wurde die deutliche Belastung aller Teilnehmenden in ihrer unterschiedlichen Ausprägung bereits sichtbar. Weiterhin wurden Stressoren, Stresserleben und Verhaltensweisen zum Stressabbau in interaktiver Umsetzung betrachtet.

Das Seminar zeichnete sich durch ein erhöhtes Vertrauensniveau aller Teilnehmenden aus und zeigte die Bedeutung dieser Thematik und die Betrachtung der eigenen Gesundheit umfassend auf.

Hast auch du Bedarf und Interesse an einer Teilnahme dieses Seminars oder eines anderen aus unserem umfassenden Bildungsangebot? Dann melde dich auf www.gdp-bundespolizei.de für dein Wunschseminar an. Wir sind für dich da. ■



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-TEAM WALSRODE VOR ORT

Einsatzbetreuung

GdP-Kreisgruppe Walsrode

Oliver Stetefeld, engagiertes Mitglied des GdP-Teams Walsrode, unterstützte die Einsatzkräftebetreuung der GdP-Direktionsgruppe Hannover. Anlass waren anstehende brisante Fußballbegegnungen in Osnabrück und die verstärkten Grenzeinsätze an der Westgrenze. Gemeinsam sorgte man dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen der Nachtschicht am Revier Osnabrück mit kleinen Präsenten überrascht wurden. Die Präsenz des GdP-Teams Walsrode zeigt sich nicht nur in der Unterstützung junger Kolleginnen und Kollegen in ihrer Ausbildung, sondern auch nach der Ausbildung vor Ort. ■



Foto: GdP/Oliver Stetefeld

GdP-DIREKTIONSGRUPPE BAYERN

Vertrauensleute-Tagung

Sven Armbruster

Vom 14. bis 16. November 2023 fand in Windischeschenbach eine Vertrauensleute-Tagung für GdP-Mitglieder statt.

Sven Armbruster und Jürgen Krank vom geschäftsführenden Vorstand der GdP-Direktionsgruppe Bayern führten durch die Veranstaltung. Der Teilnehmerkreis setzte sich aus den unterschiedlichen Mitgliedern der Kreisgruppen der DG Bayern zusammen. Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurden die Teilnehmenden in die Grundsätze der Vorstandsarbeit eingewiesen und die enorm wichtige Rolle einer Vertrauensperson in unserer Gewerkschaft verdeutlicht. Während der gesamten Veranstaltung setzte man sich mit den Themen Kassenangelegenheiten, Mitgliederbetreuung,



Foto: GdP/Sven Armbruster

-bindung, -verwaltung und -werbung auseinander. Die einzelnen Themenbereiche wurden in Arbeitsgruppen ausgearbeitet. Nach Vorstellung der Arbeitsergebnisse konnten durch die Teamer Ergänzungen aufgezeigt werden. Dadurch wurden den Teilnehmenden weitere Möglichkeiten eröffnet, die sie in ihrer täglichen Arbeit vor Ort einbringen können. Ein großer Dank gilt unserem Kooperationspartner, der BBBank. Matthias Blendel legte in seinem Vortrag die Vorteile für GdP-Mitglieder dar. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und die rege Teilnahme. ■

SENIORENGRUPPE DER GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Adventsfahrt ins Erzgebirge

Günter Ehm

Am 21. November 2023 startete die GdP-Seniorengruppe Pirna früh um 7 Uhr zu ihrer Jahresabschluss tour 2023 wieder mit dem Reiseunternehmen aus der Sächsischen Schweiz. Ziel unserer Adventsfahrt war Oberwiesenthal und alle wünschten sich eine verschneite Erzgebirgslandschaft. Die Wetterbedingungen waren leider nicht optimal, so dass eine Fernsicht vom Fichtelberg schon bei der Anreise aussichtslos erschien.

Der zeitliche Ablauf für die Tagesfahrt erlaubte uns einen kurzentschlossenen Abstecher für den Besuch der „Original Crottendorfer“-Verkaufsausstellung. Die Vielfalt der Crottendorfer Erzeugnisse, aber auch andere weihnachtliche Produkte aus dem Erzgebirge wurden nicht nur bewundert, sondern auch für den familiären Gabentisch gekauft. Diese kurze Stippvisite verhalf sehr schnell zu vorweihnachtlicher Stimmung und wir hätten noch länger in der Weihnachtswelt in Crottendorf

verweilen wollen, doch das war nun wirklich nicht machbar.

Durch das Sehmatal ging es weiter zum Bahnhof in Oberwiesenthal, denn eine Fahrt mit der Fichtelbergbahn von Oberwiesenthal nach Cranzahl war im Programm. Die Bahn stand mit einem extra für uns reservierten Waggon bereit. Pünktlich kam das Signal zur Abfahrt der Bahn nach Cranzahl.

In Cranzahl wechselten wir erneut das Transportmittel. Nun ging es mit dem Reisebus nach Bärenstein – OT Kühberg. Hier begrüßte uns das nette Personal der Gaststätte „Fichtenhäusel“ und servierte sogleich das Mittagessen.

Nach dem sehr guten und reichlichen Mittagessen war individuelle Freizeit angesagt. Einige besichtigten die vom Gastwirt in vielen Jahren errichtete überdachte Gartenbahn mit Motiven aus dem Erzgebirge. Für Spaziergänge war das Wetter eher ungemütlich. So nutzen wir die Zeit bis zum Kaffeetrinken auch für



Foto: GdP/Günter Ehm

ausführliche Gespräche. Das musste auch mal wieder sein.

Nach dem Kaffeetrinken gegen 16:45 Uhr verabschiedeten wir uns vom „Fichtenhäusel“ und rollten mit dem Bus wieder in Richtung Heimat. Ohne Stau erreichten wir um 19:30 Uhr Dresden für den ersten Ausstieg. Auch die Weiterfahrt nach Pirna und letztlich bis nach Hohnstein verlief reibungslos.

Am 15. Dezember 2023 fand dann noch der weihnachtliche Stammtisch im Stammhaus „Feldschlösschen“ in Dresden statt. Zu dieser Zusammenkunft wurden auch extra unsere langjährigen GdP-Mitglieder zur Ehrung eingeladen. Über diese gesellige Stammtischrunde zum Jahresabschluss werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten. ■



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-FACHGRUPPE BALM

Neue Dienstvereinbarung Mobile Arbeit

Alexander Haimerl

Bereits seit November 2020 ist das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) bei der mobilen Arbeit bestens aufgestellt. Alle Beschäftigten arbeiten nicht mehr mit Tower-PCs, sondern mit Laptops. Durch die IT-Ausstattung besteht für alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, ihren Arbeitsplatz mobil und flexibel auszuwählen. An drei Tagen in der Woche können sie mobil arbeiten. Das beschränkt sich aber nicht nur auf die eigene Wohnung, sondern ermöglicht auch die Arbeit im Zug, im Café, bei der Familie oder bei Freunden.

In intensiven Verhandlungen ist den GdP-Vertreterinnen und -Vertretern im Gesamtpersonalrat mit ihrem Vorsitzenden Alexander Haimerl eine Ausweitung und erneute Verbesserung der Dienstvereinbarung gelungen. Seit Anfang September können neben Beschäftigten auch die Auszubildenden in Abstimmung

mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern an der mobilen Arbeit teilnehmen. Das wichtigste Ergebnis ist allerdings neben der Ausweitung der mobilen Arbeit auf bis zu 14 Tage am Stück im Rahmen des Audits Beruf und Familie die mobile Arbeit im EU-Ausland. Somit besteht nach der Unterschrift des Präsidenten und Vorsitzenden des GPR seit September 2023 die Möglichkeit, der Arbeit auch aus einem anderen Land in der EU oder des europäischen Wirtschaftsraumes nachzukommen. Damit zeigt das BALM mit seinen GdP-geführten Interessenvertretungen, dass es ein moderner und zukunftsorientierter Arbeitgeber ist. So können die Kolleginnen und Kollegen nun zum Beispiel mobil arbeiten und dies mit beruflichen Terminen innerhalb der EU oder des EWR kombinieren, familiären Verpflichtungen im EU-Ausland nachkommen oder einfach den Reiseverkehr am Wochenende umgehen. ■

GdP-KREISGRUPPE ZOLL BADEN-WÜRTTEMBERG

Spende für einen guten Zweck

Daniel Schwär und Markus Schwarz

Eine Spende für einen guten Zweck übergab Daniel Schwär, stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe der GdP-Bezirksgruppe Zoll beim HZA Lörrach einer ehrenamtlichen Vertreterin des Dikome-Kamerun e. V. in Schopfheim-Langenu.

Den Betrag spendeten Kolleginnen und Kollegen des HZA Lörrach anlässlich ihres HZA-Tages in Verbindung mit einer PTV am 12. Dezember 2023 in Freiburg-Tiengen, für welchen die Ortsgruppe der GdP den Kaffeestand organisierte. Hierfür wurden mehrere Kilogramm Glory-Halleluja-Kaffee beim Dikome-Kamerun e. V. gekauft. Die Kaffeebohnen werden direkt von den Kleinbauern aus dem Partnergebiet in Dikome aufgekauft und vermarktet. Es wird nur so viel geröstet, wie auch verkauft wird. Somit ist der Kaffee immer frisch.

Seit Beginn fiel hier schon circa 1 Million Euro an Verbrauchsteuern an. Der Verkaufs-



Fotos: GdP-Bezirksgruppe Zoll (2)

erlös wird für Projekte in Dikome verwendet, zum Beispiel für den Bau von Schulen, Straßen, die Wasserversorgung ...

Auch der Infostand kam gut bei den über 300 anwesenden Kolleginnen und Kollegen an. Es gab interessante Gespräche, auch mit anderen Gewerkschaften. Den eigenen Mitgliedern, die vor Ort waren, wurden die Weihnachtsgeschenke und Kalender, aber auch neue Informationen mitgegeben. Viele andere freuten sich über die Give-aways der GdP, der SIGNAL IDUNA und des DGB. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode

GdP-KREISGRUPPE WALSRÖDE

#glühli-Event

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Das GdP-Team Walsrode sorgte für eine gelungene Pause vom Prüfungsstress, indem es zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Spekulatius einlud. Viele Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung, um in entspannter Atmosphäre einen Moment der Ablenkung zu genießen. Die Veranstaltung #glühli bot nicht nur die Gelegenheit, sich eine wohlverdiente Auszeit zu gönnen, sondern auch die Möglichkeit, sich untereinander besser kennenzulernen und den Teamgeist zu stärken. Insgesamt war das #glühli-Event in Walsrode nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Prüfungsalltag, sondern auch ein gelungenes Beispiel für die positive Wirkung von gewerkschaftlichen Momenten unter dem Motto „Du bist nicht allein“. ■

FÜR OBdachLOSE UND BEDÜRFTIGE

Weihnachtsfeier

Martin Schilff

Leider ohne den erkrankten Frank Zander fand am 22. Dezember 2023 im Estrel-Hotel in Berlin die 29. Weihnachtsfeier mit 1.700 Obdachlosen und Bedürftigen statt. Zahlreiche Prominente bedienten dabei die Gäste und servierten Gänsekeule mit Rotkohl und Klößen. Bis in die Abendstunden fand ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm von Blue Man Group bis Johnny Logan statt. Der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll gab mittlerweile zum 10. Mal bei der Bundespolizei ausgesonderte warme Bekleidung aus, die reißenden Absatz fand. ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: BALM



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode



JUBILÄUM 70 Jahre BALM

Alexander Haimerl

Am 8. Dezember 2023 feierte das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) im Rahmen eines Festaktes und eines anschließenden Tags der offenen Tür sein 70-jähriges Bestehen. Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr (BMDV), hielt die Festansprache vor Gästen aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses. Neben Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, und Udo Schiefner, Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages, überbrachte auch Alexander Haimerl als Vorsitzender des Gesamtpersonalrates im BALM ein Grußwort anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeit. 1953 als Bundesanstalt für den Güterfernverkehr gegründet, wurde diese 1993 eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr mit der Bezeichnung Bundesamt für Güterverkehr (BAG). Nicht zuletzt durch die Aufgabenerweiterung im Zusammenhang mit der streckenbezogenen Lkw-Maut 2005 und der raschen Aufgabenentwicklung hat sich das heutige Bundesamt für Logistik und Mobilität mit Namensänderung zum 1. Januar 2023 von einer reinen Kontrollbehörde hin zu einem modernen Dienstleister rund um den verkehrsträgerübergreifenden Personen- und Güterverkehr entwickelt, der auch für die Umsetzung europäischer Vorgaben zuständig ist. Beim sich an den Festakt anschließenden Tag der offenen Tür war auch der GdP-geführte Gesamtpersonalrat (GPR) mit einem eigenen Stand vertreten. Der GPR nutzte die Möglichkeit, um auf die Arbeit und Tätigkeiten einer Personalvertretung hinzuweisen. Mit einem Gewerkschaftsglücksrad von allen im Hause vertretenen Gewerkschaften machte der GPR deutlich, wie wichtig eine Mitgliedschaft und gewerkschaftliches Engagement ist. Auch Minister Wissing besuchte den Stand des Gesamtpersonalrates und ließ sich über die aktuelle Arbeit informieren. Alexander Haimerl und Mario Märgner (beide GdP) überreichten dem Minister ein Präsent. ■

GdP-KREISGRUPPE WALSRODE Fußballturnier

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Das GdP-Team Walsrode bewies erneut seine organisatorischen Fähigkeiten, indem es ein mitreißendes Fußballturnier auf die Beine stellte. Unter strahlendem Sonnenschein und vor einer begeisterten Kulisse versammelten sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, um an einem Tag voller Spannung, guter Stimmung und packender Spiele teilzunehmen. Das Turnier bot nicht nur die Gelegenheit für sportlichen Wettbewerb, sondern auch für das Knüpfen neuer Kontakte und das Festigen des Teamgeists.

Neben dem sportlichen Wettkampf sorgten auch kulinarische Köstlichkeiten und erfrischende Getränke für das leibliche Wohl der Teilnehmenden. Das GdP-Team Walsrode bewies einmal mehr, dass es nicht nur für berufliche Anliegen einsteht, sondern auch für ein harmonisches Miteinander und positive Erlebnisse im Team.

Das Fußballturnier in Walsrode, organisiert vom GdP-Team Walsrode, wird zweifellos in guter Erinnerung bleiben. Es unterstreicht die Bedeutung von gemeinschaftlichen Aktivitäten für den Zusammenhalt innerhalb der GdP und setzt ein positives Zeichen für eine ausgeglichene Work-Life-Balance in der anspruchsvollen Welt der Polizeiarbeit. ■

GdP-KREISGRUPPE ESCHWEGE Spende für Kinder

Andreas Kubiak

Im Rahmen des 70. Standortjubiläums des Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrums sammelte die GdP-Kreisgruppe Eschwege Spenden für den städtischen Kindergarten „Abenteuerland“ am Bahnhof in Eschwege. Neben dem symbolischen Betrag in Höhe von 350 Euro zur Anschaffung neuer Spielzeuge konnten auch Malbücher und ein Polizeibär in die Kinderhände übergeben werden. „Wir freuen uns, hier in Eschwege den Kleinsten etwas Gutes tun zu können“, sagte Kreisgruppenvorsitzender Andreas Kubiak. Die stellvertretende Leiterin des Kindergartens, Selver Giesing, bedankte sich für die Spende und äußerte sich begeistert über die damit verbundenen Möglichkeiten zur Anschaffung neuer Spielzeuge. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Spenderinnen und Spender, dass wir bei der Übergabe in leuchtende Kinderaugen blicken durften. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Eschwege

GdP-FACHGRUPPE BALM Aus MKD und SKD wird VKD

Alexander Haimerl

Aus dem Mautkontrolldienst (MKD) und dem Straßenkontrolldienst (SKD) wird der Verkehrskontrolldienst (VKD). Die Kolleginnen und Kollegen des Mautkontrolldienstes sind hauptsächlich im Bundesfernstraßenmautgesetz aktiv. Der Straßenkontrolldienst hingegen im Abfallrecht, Fahrpersonalrecht, Gefahrgutrecht und im Straßenverkehrsrecht. In den vergangenen Jahren gab es durch zusätzliche Aufgabenübertragungen im Mautkontrolldienst die ersten Schritte zu einem einheitlichen Verkehrskontrolldienst. Ziel dafür ist 2027. Das

bedeutet neben den internen Veränderungen auch die Neustrukturierung der Abteilung Kontrolldienste, neue Dienstvereinbarungen, einheitliche Arbeitszeiten, gemeinsame Dienstanweisungen, neue Zuschnitte der Kontrollleistungen, ein einheitliches Kontrollfahrzeug sowie personelle Entwicklungen. Die von der GdP-Fachgruppe BALM schon lange geforderten personellen Entwicklungen wurden seitens der Behördenleitung des Bundesamtes thematisiert und in enger Abstimmung mit den GdP-geführten Personalvertretungen in einem Konzept zusammengeführt. ■



Ehrungen

Text und Fotos: GdP / Michael Koch-Ettenwein (2)



Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern konnte eine Kollegin und fünf Kollegen für insgesamt 180 Jahre GdP-Mitgliedschaft ehren. Er sprach allen Geehrten seinen ausdrücklichen Dank für die lange Treue aus. Besonderen Dank sprach er Guido Kuhn (40 Jahre) und Anja Röther (25 Jahre) aus, welche schon viele Vorstandsämter in der Kreisgruppe erfüllten. Des Weiteren konnte Falco Engel die Mitglieder Klaus Gütermann (40 Jahre), Daniel Erz (25 Jahre), Nico Hürriig (25 Jahre) und Conrad Moldenhauer (25 Jahre) ehren.

Claus Kratzenberg (Bild links) beging sein 65. Gewerkschaftsjubiläum. Für Thomas Weichert, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Kassel, war es eine große Freude, den heute 80-Jährigen zu besuchen und die Ehrung vorzunehmen. Friedel Schmidt (Bild rechts) kann auf 60 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft zurückschauen. Vorstandsmitglied Frank Bechtum ehrte den 75-Jährigen. Und auch unser Kollege Peter Soth beging sein 40. Gewerkschaftsjubiläum. Neben den Urkunden erhielten alle drei Jubilare kleine Präsente der Kreisgruppe. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Treue!



Text und Fotos: GdP / Thomas Weichert (2)

Text: GdP / Sven Armbruster | Foto: GdP / Frank Herzog



Auf am 18. Dezember 2023 lud die GdP-Kreisgruppe Rosenheim zu ihrer Mitgliederversammlung ein. Im Rahmen der Versammlung ehrten Frank Herzog und Sven Armbruster insgesamt acht Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft. Auf dem Foto von links nach rechts: Wolfgang Jakob (40 Jahre), Hubert Hager (40 Jahre), Martin Urth (25 Jahre), Reinhold Renz (40 Jahre), Sven Armbruster, Walter Politz (60 Jahre), Wolfgang Hellebrandt (40 Jahre), Manfred Schwab (40 Jahre), Gerd Konrad (40 Jahre) und Frank Herzog.



Auf einer erweiterten Kreisgruppen-Vorstandssitzung konnten der Vorsitzende Frank Essig (rechts) und Schriftführer Gerd-Frank Mattetat (links) die Ehrenurkunde für 25 Jahre gewerkschaftliches Engagement an Torsten Dräger überreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Text und Foto: GdP / Gerd-Frank Mattetat

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.